



Bärbel Oftring

Das Wald-Forscherbuch

Illustriert von Arno Kolb, Thomas Müller,
Angelika Neiser, Axel Nicolai ★★★★★

Moses 2016 • 95 Seiten • 12,95 • ab 8 •
978-3-89777-855-9

Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht! Dem kann nun abgeholfen werden. Aber natürlich besteht der Wald nicht ausschließlich aus Bäumen, sondern es gibt dort auch

andere Pflanzen: Sträucher, Wildfrüchte, Frühlingsblumen, Moose und Farne. Es gibt Pilze, die offiziell gar keine Pflanzen, sondern ganz eigene Lebewesen sind und natürlich die Tiere. Große Waldtiere wie das Reh und den Fuchs, kleine Waldtiere wie Ameisen, Schnecken und Käfer, sowie Vögel, Kriechtiere und Lurche. Für Waldforscher – ob groß oder klein – ist der Wald also ein großes und vielfältiges Betätigungsfeld mit vielen Möglichkeiten des Entdeckens.

Auch hier gilt: man sieht nur, was man weiß. Mit dem **Wald-Forscherbuch**, das man mit in den Wald nehmen sollte, gibt es viele Anregungen, wonach man suchen, was man beobachten kann. Manches kann dann ins Buch eingetragen werden, so dass es wirklich ein ganz persönliches Waldbuch wird, das auch dokumentiert, was man wann, wie und wo gesehen hat. Es gibt Aufgabenstellungen, Steckbriefe und natürlich auch Verhaltensmaßregeln, damit weder dem Wald noch dem Waldforscher etwas passiert. Und natürlich braucht der Waldforscher auch eine Ausrüstung. Dazu gehört geeignete Kleidung, Trinkwasser, was zum Schreiben oder Zeichnen, Behälter für Naturfunde und nach Möglichkeit ein Fernglas. Bei der Becherlupe steht dabei: wenn du eine besitzt. Ein Handy, mit dem man auch Fotografieren, Filmen und Tonaufnahmen machen kann, wird einfach so vorausgesetzt....

Aber auch, wenn man nicht gleich losstürmen will, kann man sich mit dem Wald-Forscherbuch wunderbar beschäftigen, sich auf Exkursionen vorbereiten oder auch so etwas über den Wald lernen.



Die Autorin ist Diplom-Biologin und hat schon viele Sachbücher, nicht nur für Kinder, veröffentlicht. Man kann also davon ausgehen, dass ihre Informationen hieb- und stichfest sind.

Die Illustrationen sind vielfältig: Fotos und Zeichnungen wechseln sich ab, das Layout ist aufgelockert, ohne dabei zu unruhig zu werden. Die Zeichnungen sind liebevoll und detailgenau, so wie man sie aus Bestimmungsbüchern kennt. Dank der Ringbuchheftung kann das Buch gut flach hingelegt werden – und bleibt dann auch so liegen, der Buchdeckel ist robust. Für die Jackentasche ist das Format allerdings zu groß. Einen Bogen mit kleinen Stickern, die teils „ernsthaft“ (z.B. Kompass, Fernglas, Vogel, Ahornblatt), z.T. komisch sind, wie Biene mit Eimerchen, Wurm mit Hut, gibt es sozusagen als Bonus.

Für Kinder, die sich sowieso schon für den Wald interessieren, und für solche, die man dazu anregen möchte.